



# STEINE GEGEN DIE WÜSTE

Mein Engagement in Burkina Faso  
Melchior LANDOLT

## ZUSAMMENFASSUNG

### Initiative „Steine gegen die Wüste“

Mit unserer Initiative „Steine gegen die Wüste“ führen wir eine Erfolgsgeschichte der Kleinbauern in Burkina Faso weiter. Sie haben mit der Unterstützung des deutsch-burkinischen Vorhabens PATECORE bereits über 2,2 Millionen Tonnen Steine (Volumen der Cheops Pyramide) zu Kontursteinmauern geschichtet, welche insgesamt über 20.000 km lang sind. Diese reduzieren die Abflussgeschwindigkeit des Regenwassers. Damit dringt mehr Wasser in den Boden ein und das Abschwemmen der Erde wird verhindert. Zusammen mit einer verbesserten Düngung mit Viehdung und Kompost verdoppeln die Bauern auf ihren bestehenden Ackerflächen die Getreideerträge.

### Erfolgreiches Projekt wird ersatzlos eingestellt

PATECORE wurde im Jahre 2006 eingestellt, obwohl die Bauern ihre gesamte Ackerfläche mit Steinmauern verbauen wollen. Die ersatzlose Einstellung war für zehntausende von Bauern ein herber Verlust. Um die Erfolgsgeschichte trotzdem fortzusetzen haben wir vor vier Jahren die Herausforderung angenommen, zunächst ohne jegliche externe Unterstützung ein großes Projekt selber weiter zu führen.

### Wir machen selber weiter

Der erste Schritt war, PATECORE als ein ehemals staatliches Projekt des Ministeriums für Landwirtschaft in eine zivilgesellschaftliche Durchführungsorganisation zu transformieren. Die zukünftigen Akteure haben sich neu organisiert: Die „PATECORE Bauern“ haben mit Unterstützung ehemaliger Projektmitarbeiter die Bauernorganisation „Association Lutte contre la Désertification ALCD“ gegründet. Gleichzeitig wurde der Förderverein „Terra-Verde e.V. Steine gegen die Wüste“ in Kirchheim Teck ins Leben gerufen. Das gemeinsame Ziel der beiden Vereine ist, die politischen Entscheidungsträger zu überzeugen, mehr in den Boden und in die Umwelt zu investieren. Wir empfehlen, ein nationales Programm für Boden- und Wasserkonservierende Maßnahmen aufzulegen. Bis dieses Ziel erreicht ist, führen wir alleine oder zusammen mit Partnern kleinere und größere Vorhaben selber durch.

## MEIN ENGAGEMENT IN BURKINA FASO

### Faszination Afrika

Bereits als Zwölfjähriger wusste ich, dass ich Landwirtschaft studieren und in Afrika arbeiten möchte. Es war vor allem Bernhard Grzimek, welcher meine Faszination für Afrika weckte. Er hat nicht nur über die Schönheit des Kontinents berichtet, sondern vor allem über den drohenden Untergang der afrikanischen Tierwelt. Inzwischen wissen wir, dass nicht nur Lebensräume für die Tierwelt verloren gehen, sondern auch Lebensräume für viele Millionen Menschen, insbesondere in Trockengebieten.

### **Ausbildung und Berufliche Tätigkeit**

Die Lehrzeit habe ich in der Schweiz absolviert. An der Gesamthochschule Kassel studierte ich Internationale Agrarwirtschaft und anschließend (nach dem ersten Auslandseinsatz) Agrarökonomie an der Universität in Göttingen. Inzwischen habe ich (Jahrgang 1951) während 25 Jahren in vier verschiedenen Ländern Afrikas und während 5 Jahren in Vietnam gearbeitet.

### **Burkina Faso**

Seit dem Jahr 2000 bin ich in Burkina Faso tätig. Zunächst arbeitete ich als GTZ Mitarbeiter im Vorhaben PATECORE, welches im Bereich "Bekämpfung der Desertifikation" Modellcharakter hatte und weiterhin hat. Gleich zu Beginn meiner Arbeit war ich über die Schaffenskraft und Überlebenskunst der Kleinbauern begeistert und beeindruckt. Das Projektgebiet umfasste den nördlichen Teil des Zentral Plateaus, welches die Hälfte der ländlichen Bevölkerung Burkina Fasos beherbergt. Es ist der schwierigste Lebensraum in Burkina Faso mit ständig wiederkehrenden Dürrezeiten. In den Dürre Jahren 1972 / 73 und 1980 - 82 sind viele Menschen verhungert und über eine Million Menschen mussten als Umwelt- und Armutsflüchtlinge ihre Heimat verlassen.

**Mein Engagement für die Kleinbauern** in Burkina Faso basiert auf dem Recht aller Menschen, sich angemessen ernähren zu können. Solange es mir selber gut geht, fühle ich mich verpflichtet, einen konkreten Beitrag zu leisten, dass der Hunger weltweit eliminiert wird. In Burkina Faso gibt es immer noch rund eine Million Menschen, welche sich nicht das ganze Jahr über angemessen ernähren können. Die schwierigste Zeit sind die letzten zwei Monate vor der neuen Ernte, wenn die Getreidespeicher vielfach leer sind und es kaum Geld gibt, Nahrungsmittel zuzukaufen. Betroffen vom Ernährungsengpass sind vor allem Kinder und Mütter.

### **Mehr Investitionen in den ländlichen Raum**

Als Landwirt und Agrarökonom sowie mit einer zehnjährigen Landeserfahrung kenne ich die Probleme und Herausforderungen von Burkina Faso und seinen 15 Millionen Einwohnern. Das Bevölkerungswachstum liegt jährlich knapp bei 3%. Es wird eine Verdopplung der Bevölkerung in 25 Jahren prognostiziert. Diese Aussichten stellen das Land vor erhebliche Probleme bei Ernährungssicherung, nachhaltigem Erosionsschutz und der Versorgung der Bevölkerung mit sozialen Diensten, Wasser und Energie.

Ohne massive Investitionen in den ländlichen Raum wird die Anzahl der Umwelt- und Armutsflüchtlinge zunehmen. Die Hauptstadt Ouagadougou wächst heute schon jährlich um über 10%. Schnelles und ungeplantes Wachstum von Städten sind potentielle Konfliktherde. Die Stadtflucht wird zunehmen, weil das benachbarte Ausland immer weniger Flüchtlinge aufnehmen kann, denn sie haben inzwischen ihre eigenen ökologischen Krisen.

### **Herausforderung**

Angesichts dieser Perspektive und meinem Wunsch, einen konkreten Beitrag für die Ernährungssicherung der ländlichen Bevölkerung in Burkina Faso zu leisten, musste ich nach der ersatzlosen Einstellung von PATECORE nicht lange überlegen und habe die Herausforderung angenommen. Unser Oberziel ist, das größte Beschäftigungsprogramm Westafrikas auf die Beine zu stellen und eine auf die lokalen Besonderheiten abgestimmte Grüne Revolution einzuleiten!

## STEINE GEGEN DIE WÜSTE

### **Trockengebiete:** Bedrohter Lebensraum

Ein großer Teil der Trockengebiete (40 Prozent der Landfläche der Erde) degradieren langsam aber sicher zu wüstenähnlichen Gebieten. Das hat nicht nur Wirkungen auf das Weltklima. Der anhaltende Verlust an fruchtbaren Böden gefährdet weltweit die Lebensgrundlage von über einer Milliarde Menschen. Dies führt zu Hungersnöten, Armut, Abwanderung und sozialen, wirtschaftlichen und politischen Spannungen.

### **Ziel der Initiative**

Mit unserer Initiative „Steine gegen die Wüste“ übernehmen wir globale Verantwortung und führen konkrete Maßnahmen durch. Der großflächige Bau von Kontursteinmauern hat eine lange Wirkungskette: Ernährungssicherung, Einhalt der Erosion, Wiederbegrünung ganzer Landschaften, Krisenprävention und Beitrag zur Friedenssicherung. Um die volle Wirkungskette zu entfalten, müssen aber große Mengen an Steinen bewegt werden. Wir versuchen mit aller Kraft, ein "Mehrgenerationen Programm" anzuschließen. Unsere Initiative soll erst dann beendet werden, wenn uns dies gelungen ist.

### **Plädoyer für Kleinbauern in Burkina Faso**

Wir setzen uns ein, dass die politischen Entscheidungsträger und Geberorganisationen ihre Budgets für direkte Bekämpfungsmaßnahmen der Bodenzerstörung signifikant erhöhen. Wir wünschen uns, dass private Organisationen und engagierte Menschen uns dabei unterstützen.

### **Terra-Verde e.V. und ALCD** (Association Lutte contre la Désertification)

Terra-Verde e.V. ist ein kleiner Verein mit sieben Gründungsmitgliedern. Ich wurde auf Wunsch der Bauernvertreter auch Gründungsmitglied und technischer Berater des burkinischen Partnervereins ALCD (inzwischen über 10.000 Mitglieder). Beide Vereine können als eine große Familie betrachtet werden, welche aus dem Vorhaben PATECORE entstanden ist. Die Bauernorganisation ALCD ist ein einzigartiges Kraftbündel: ihre zwanzigtausend Hände könnten aus dem Stand und ohne lange Projektvorbereitung jährlich bis zu 5.000 ha Ackerfläche mit Kontursteinmauern verbauen.

### **Bisherige Partner und Kooperationen**

Terra-Verde e.V. und sein Partnerverein ALCD sind in Burkina Faso mit zahlreichen Geberorganisationen, staatlichen Durchführungsorganisationen, nationalen und internationalen NRO und Universitäten vernetzt. Aus den vielen regelmäßigen Kontakten haben sich folgende Kooperationen entwickelt:

1. **Deutsche Welthungerhilfe:** gemeinsame Durchführung des von der EU finanzierten Vorhabens PASAF
2. **FAO:** Zwei kleinere Einsätze in einem Programm für Ernährungssicherung
3. **Alterra** (Forschungsinstitut Universität Wageningen): Bewerbung für ein EU Projekt (Integrated management of water and other natural resources in Africa)
4. **Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft:** Bachelor Thesis im Bereich Anbau von *Jatropha curcas* entlang von Kontursteinmauern
5. **BMZ:** Zuschuss für das Kleinprojekt „Ernährungssicherung Rollo“
6. **Stiftung für Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg:** Zuschuss für das Kleinprojekt „Ernährungssicherung Tikaré“

## **BISHERIGE LEISTUNGSBILANZ** (Oktober 2006 bis Juli 2010)

### **Ergebnisse der beiden Vereine**

Die bisherigen Ergebnisse sind:

- Schaffung einer Nachfolgestruktur für das Vorhaben PATECORE (Gründung von zwei Vereinen);
- Erfolgreiche Bewerbung bei der EU für einen Zuschuss von 1,8 Millionen EUR (PASAF);
- Durchführung von PASAF (in Zusammenarbeit mit der Deutschen Welthungerhilfe);
- Durchführung von einem Kleinprojekt (113 ha Kontursteinmauern),
- Durchführung von einem Feldversuch (Anbaumethoden für *Jatropha curcas* entlang von Kontursteinmauern),
- Erfolgreiche Bewerbung von Zuschüssen für zwei Kleinprojekte (BMZ und sez).

### **Wirkungen**

Auf der Grundlage bereits durchgeführter Wirkungsanalysen vorheriger Projekte sowie eigenen Evaluierungen haben unsere Projektaktivitäten folgende Verbesserungen bei den Zielgruppen bewirkt oder werden noch auslösen:

- (1) Rund zwei Tausend Bauernfamilien haben ihre Ernährungssituation mit einem jährlichen Mehrertrag von  $\pm 400$  kg Getreide deutlich verbessert;
- (2) Zusätzliches Geldeinkommen ist entstanden, welches auch für soziale Dienstleistungen (Gesundheit, Schulbildung) ausgegeben wird;
- (3) Die Anzahl der Bäume und Sträucher auf den meliorierten Ackerflächen wird sich innerhalb von rund fünf Jahren um 25% erhöhen;
- (4) Der großflächige Verbau mit Kontursteinmauern erhöht den Grundwasserspiegel, welcher das Wachstum der gesamten Vegetation fördert;
- (5) Die Anzahl von Umwelt- und Armutsflüchtlingen nimmt in Dörfern mit Projektaktivitäten ab.

### **Ergebnisse Bauern und Bäuerinnen**

Um diese Wirkungen zu realisieren haben die Bauern und Bäuerinnen folgende Leistungen erbracht und Ergebnisse erzielt:

- Über 2.000 Bauernfamilien haben gelernt, wie man die Böden mit Kontursteinmauern verbaut und die Düngung mit Kompost und Viehdung verbessert;
- Sie haben 80.000 Tonnen Steine zerkleinert und auf LKWs aufgeladen
- Sie haben insgesamt 600 km lange Kontursteinmauern gebaut
- Die Bauern und Bäuerinnen haben dafür rund 300.000 Arbeitskräftetage unentgeltlich eingesetzt

## **BISHERIGE KOSTEN UND FINANZIERUNG**

### **Kosten der beiden Vereine (Oktober 2006 bis Juli 2010)**

Die bisherigen Gesamtkosten betragen rund 75.000 EUR und teilen sich wie folgt auf:

- Gründungskosten der beiden Vereine im Jahr 2006,
- Betriebskosten der beiden Vereine (jährlich 12.500 EUR inkl Büromiete in Ouagadougou)
- Durchführungskosten von zwei Kleinprojekten, welche Terra-Verde e.V. alleine finanziert hat

## Finanzierung und ehrenamtliche Mitarbeit für die beiden Vereine

Die Kosten wurden zu fast 100% vom Vereinsgründer von Terra-Verde e.V. aufgebracht. Es gibt keine bezahlten Mitarbeiter; der Vereinsgründer hat bis jetzt rund 5.000 Arbeitsstunden ehrenamtlich eingesetzt, davon die Hälfte in Burkina Faso.

## FUNDRAISING

Mit Hilfe externer Berater und der Teilnahme an Seminaren entwickeln wir zurzeit (Juli 2010) das zukünftige Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit und das Fundraising.

### Mittelbedarf

Jährliche Fixkosten: 12.500 EUR

| Kostenträger / Kostenart                | EUR             | Hauptaktivitäten/Ergebnisse   | Kostenträger |
|---|-----------------|---|--------------|
| <b>Terra-Verde e.V.</b>                 | <b>3.250,--</b> | § Akquisition neuer Projekte in D und BF  |              |
| - Büromaterial                          | 250,--          | § Coaching / Qualitätskontrolle burkinischer Partner ALCD   |              |
| - Internet                              | 750,--          |   |              |
| - Tel (skype)                           | 250,--          | § Öffentlichkeitsarbeit in D und BF   |              |
| - 2 Flüge nach BF                       | 2.000,--        |   |              |
| <b>ALCD</b> (Partnerverein in BF)       | <b>9.000,--</b> | § Akquisition neuer Projekte in BF  |              |
| - Büromiete und Unterhalt in Hauptstadt | 6.000,--        | § Öffentlichkeitsarbeit in BF   |              |
| - Strom, Wasser                         | 1.200,--        | § Büro hat Gästezimmer für Terra-Verde (Einsparung Hotelkosten für 120 Tage/Jahr von 5.400,- EUR) |              |
| - Büromaterial, Tel                     | 600,--          |   |              |
| - Fahrtkosten                           | 1.200,--        |   |              |

**Total jährliche Fixkosten** **12.250,--**

### Variable Kosten

Die variablen Kosten werden bestimmt von der Anzahl, dem Umfang und der Finanzierung (mit oder ohne öffentliche Zuschüsse) durchzuführender Projekte sowie dem Umfang der Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising Aktivitäten.

**Minimum Ziel Fundraising:** mind. 25.000 bis 35.000 EUR/Jahr

Unser Ziel ist, mindestens den zehnfachen Betrag der jährlichen Fixkosten (12.500 EUR) für Projekte zu mobilisieren. Das sind rund 125.000 EUR, welche über öffentliche Zuschüsse und Spenden jährlich beschafft werden müssen.

Für Projekte mit öffentlichen Zuschüssen und mit einem Gesamtvolumen von 125.000 EUR müssen wir jährlich zwischen 25.000 und 35.000 EUR an Privatspenden mobilisieren (12.500 Fixkosten + Eigenanteil von 10-15% für öffentlich finanzierte Vorhaben).

**Maximum Ziel Fundraising:** 150.000 EUR jährlich

Terra-Verde und ALCD haben eine jährliche Durchführungskapazität von 3.500 ha mit Kontursteinmauern verbauter Ackerfläche. Die Bauern leisten dafür unentgeltlich über eine halbe Million Arbeitskräftetage. Der Transport der Steine, die Qualitätskontrolle und die Projektverwaltung kosten rund 700.000 EUR. Mit diesem Szenario und der Voraussetzung, genügend öffentliche Zuschüsse mobilisieren zu können, müssten wir je nach Eigenanteil von 10 bis 15% der Gesamtkosten, bis zu 150.000 EUR Privatspenden jährlich mobilisieren (inkl. etwas höhere Fixkosten). Sonderaktionen für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising sowie Investitionskosten von rund 6.000 EUR für die nächsten beiden Jahre sind in dieser Rechnung nicht enthalten.

## **Unsere Strategie 2011 - 2015**

### **Ausgangssituation Juli 2010**

Welternährung und ländliche Entwicklung stehen seit Beginn der Nahrungsmittelkrise vor zwei Jahren wieder hoch auf der internationalen Agenda. So hat Bundeskanzlerin Angela Merkel auf dem G8-Gipfel in L'Aquila drei Milliarden US-Dollar für die nächsten drei Jahre zugesagt. Neben staatlichen EZ-Organisationen fördern auch große Stiftungen (Gates, Rockefeller, andere) die Intensivierung der Landwirtschaft in Afrika. Nach Jahren der Vernachlässigung der ländlichen Entwicklung sollen die Fördergelder für diesen Bereich erhöht werden. Um einen möglichst großen Anteil der Fördermittel für Boden- und Wasserkonservierende Maßnahmen für die Kleinbauern zu mobilisieren, wollen wir wie folgt vorgehen:

#### **1. Organisatorische und institutionelle Förderung der Kleinbauern**

Damit auch die Kleinbauern in Burkina Faso Zugang zu diesen Fördermitteln haben werden, müssen sie selber ihre Interessen besser darstellen und dafür kämpfen. Das ist nicht einfach in einem autoritär geführten Staat. Wir wollen sie dabei zusammen mit anderen Partnern organisatorisch und institutionell unterstützen und stärken (Förderung der Demokratie, Stärkung der Zivilgesellschaft, Gute Staatsführung). Im Mittelpunkt unserer Unterstützung stehen die über 10.000 gut organisierten Bauern und Bäuerinnen unseres Partnervereins ALCD.

#### **2. Plädoyer für ein nationales Programm**

Zielgruppen für unser Plädoyer sind politische Entscheidungsträger und Vertreter internationaler EZ-Organisationen. Denn unser Ziel, 500.000 ha Ackerfläche mit Kontursteinmauern zu verbauen, erfordert ein nationales Programm mit einer Gemeinschaftsfinanzierung des Staates zusammen mit mehreren internationalen Geberorganisationen.

#### **3. Durchführung von Projekten**

Solange kein größeres Projekt oder Programm mit der damaligen Schlagkraft von PATECORE (jährlich bis zu 10.000 ha Ackerfläche mit Kontursteinmauern verbaut) entstanden ist, wollen wir mit möglichst vielen Partnern Projekte ab 100 ha bis 3.500 ha selber durchführen.

## **WIR SUCHEN PARTNER**

Unsere Vision ist, ein großes Beschäftigungsprogramm für Investitionen in das Produktivkapital auf die Beine zu stellen. Um dies zu verwirklichen, suchen wir private Organisationen (Vereine, Stiftungen, Firmen) und engagierte Menschen. Wir haben das Fundament gelegt, um eine imposante Erfolgsgeschichte burkinischer Kleinbauern weiter zu führen.

Das Engagement potentieller Partner bedeutet Übernahme globaler Verantwortung in den Bereichen Ernährungssicherung, Erhalt der Umwelt, Verringerung der Flüchtlingsströme (Umwelt- und Armutsflüchtlinge) und damit auch eine politische Stabilisierung und Friedenssicherung ganzer Regionen.